



# FORTSCHREIBUNG DES LANDSCHAFTSRAHMENPLANS Landkreis Rotenburg (Wümme)



Sitzung des Ausschusses für Umwelt,  
Naturschutz und Planung  
03.02.2016

## GLIEDERUNG

1. LRP Landkreis Rotenburg (Wümme) 2015 – eine „Buchvorstellung“
2. Schutzgebietskulisse: Verbindung zur Regionalplanung
3. Exkurs: Biotopverbund

Abgabe des Vorentwurfs am 18. Dezember 2015



Einleitung	1
<b>1 Überblick über das Plangebiet</b>	<b>5</b>
1.1 Planungsraum	5
1.2 Naturräumliche Gliederung	6
1.3 Wesentliche Nutzungsänderungen	8
1.4 Klimatische Situation	10
<b>2 Fachliche Vorgaben</b>	<b>13</b>
<b>3 Gegenwärtiger Zustand von Natur und Landschaft</b>	<b>15</b>
3.1 Arten und Biotope	15
3.2 Landschaftsbild	27
3.3 Boden	35
3.4 Wasser	52
3.5 Klima und Luft	73
<b>4 Zielkonzept</b>	<b>77</b>
4.1 Rechtliche Vorgaben und Programme sowie neue Anforderungen an den Naturschutz und die Landschaftsplanung	77
4.2 Schutzgutbezogene Ziele	87
4.3 Biotopverbund	92
4.4 Schutzgutübergreifendes Zielkonzept	108
<b>5 Umsetzung des Zielkonzeptes</b>	<b>111</b>
5.1 Umsetzung des Zielkonzeptes durch Schutz, Pflege und Entwicklung bestimmter Teile von Natur und Landschaft	111
5.2 Artenhilfsmaßnahmen für ausgewählte Tier- und Pflanzenarten	173
5.3 Umsetzung der Ziele durch Nutzer und Fachverwaltungen	188
5.4 Umsetzung des Zielkonzeptes durch Raumordnung und Bauleitplanung	222
<b>6 Literatur / Quellen</b>	<b>227</b>



Landschaftsrahmenplan Landkreis Rotenburg (Wümme)

	Biotypen-Code <sup>1)</sup>
Ungünstige Nutzung / Naturferne Gewässerränder (= kein Gewässerrandstreifen)	A% (Acker) D% (Dünen, Offenbodenbereiche incl. Abtorfungsbereiche) <sup>2)</sup> E% (Sarteneisotope) GA (Grundland-Einsatz) G% (Intensivgrünland) GR% (Scherassen) GW (Sonstige Wedelfläche) O% (Gebäude, Verkehrs- und Industrieflächen) PK (Vegetationsbestimmte Biotopkomplexe und Nutzungstypen der Grünanlagen)
keine Angabe	F% (Fließgewässer) S% (Stilgewässer) V% (Verlandungsbereiche)

Von ca. 1.850 km betrachteten Fließgewässern (ohne Gräben) haben demnach nur knapp 40 % eine besondere Funktionsfähigkeit für Wasser- und Stoffretention. Dies trifft insbesondere auf die Oste und die Wümme zu. Der überwiegende Anteil der Fließgewässer besitzt aufgrund fehlender Gewässerrandstreifen eine beeinträchtigte/gefährdete Funktionsfähigkeit.

6 km (0,3%)

1149 km (62,1%)

695 km (37,5%)

- mit Gewässerrandstreifen
- ohne Gewässerrandstreifen
- keine Angabe

**Abb. 5: Gewässer mit bzw. ohne Gewässerrandstreifen im Landkreis Rotenburg (Wümme)**

Die Anforderungen nach JUNGMANN konnten nur teilweise umgesetzt werden, da die Überprüfung der Uferstreifen hinsichtlich der aktuellen Vegetationsbedeckung und Nutzungsintensität anhand der vorliegenden Luftbilddatensätze aufgrund maßstabsbedingter Ungenauigkeiten (z.B. Überzeichnung von Gewässerrändern) nur begrenzt erfolgen konnte. Konkrete Maßnahmen zu Einrichtung von Gewässerrandstreifen können ebenfalls maßstabsbedingt nicht dargestellt werden. In Karte 4 werden daher Suchräume identifiziert, welche aufgrund ihrer überwiegenden Landnutzungsintensität...

<sup>1)</sup> Im Sinne der Reduzierung von Sedimentträgen werden auch naturnahe Offenbodenbereiche als ungünstige Nutzung eingestuft.

70

**Textkarte 3.4/1: Fließgewässer - Einstufung des ökologischen Zustands / Potentials nach WRRL**

<b>Natürliche Gewässer</b>	<b>Erheblich veränderte Gewässer</b>	<b>Künstliche Gewässer</b>
— sehr gut*	— gut und besser	— gut und besser
— gut	— mäßig	— mäßig
— mäßig	— unbefriedigend	— unbefriedigend
— unbefriedigend	— schlecht	— schlecht
— schlecht	— unklassifiziert	— unklassifiziert
— unklassifiziert		

\*im Kreisgebiet nicht vorkommend

**Querbauwerke (Absturzhöhe >30cm)**

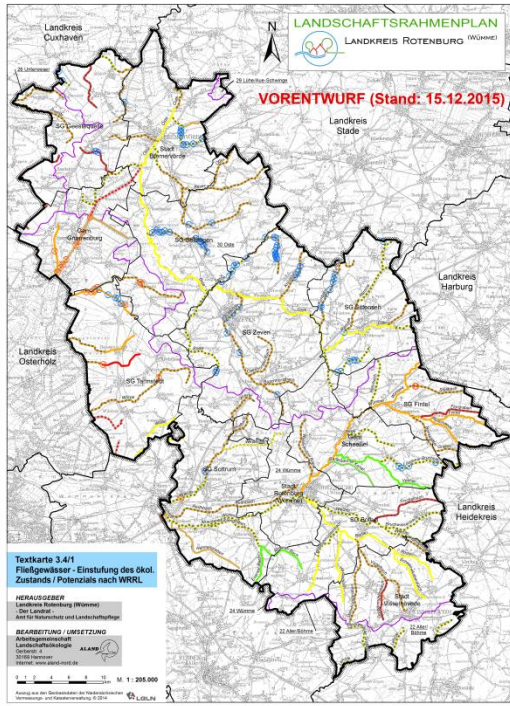
○ ohne Rückstau  
⊗ mit Rückstau

**Einzugsgebiete**

⬡ WRRL Bearbeitungsgebiet

— Grenze des Landkreises Rotenburg (Wümme)  
— Grenzen der benachbarten Landkreise  
— Samtgemeindengrenzen

Quelle: NLWKN 2014 (Daten zur WRRL)



**Textkarte 3.4/1: Fließgewässer -**

**Natürliche Gewässer**

- sehr gut\*
- gut
- mäßig
- unbefriedigend
- schlecht
- unklassifiziert

\* im Kreisgebiet nicht vorkommend

**Querbauwerke (Absturzhöhe >30cm)**

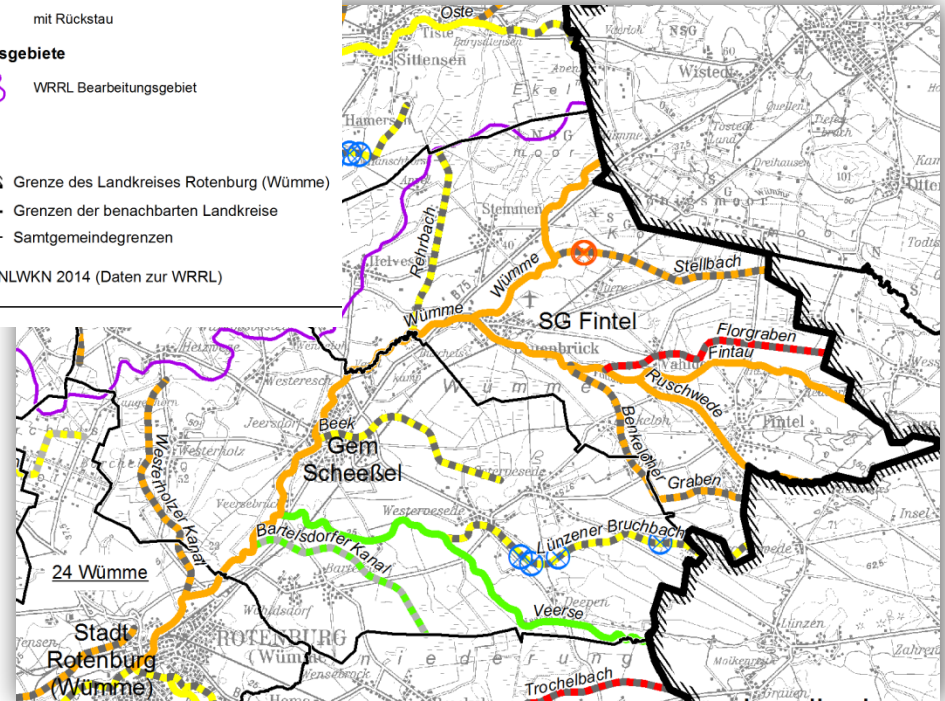
- ⊗ ohne Rückstau
- ⊗ mit Rückstau

**Einzugsgebiete**

- ⬡ WRRL Bearbeitungsgebiet

- ▬ Grenze des Landkreises Rotenburg (Wümme)
- Grenzen der benachbarten Landkreise
- Samtgemeindengrenzen

Quelle: NLWKN 2014 (Daten zur WRRL)



**Textkarte 3.1/3: Biotopkomplex Moore und Sümpfe**

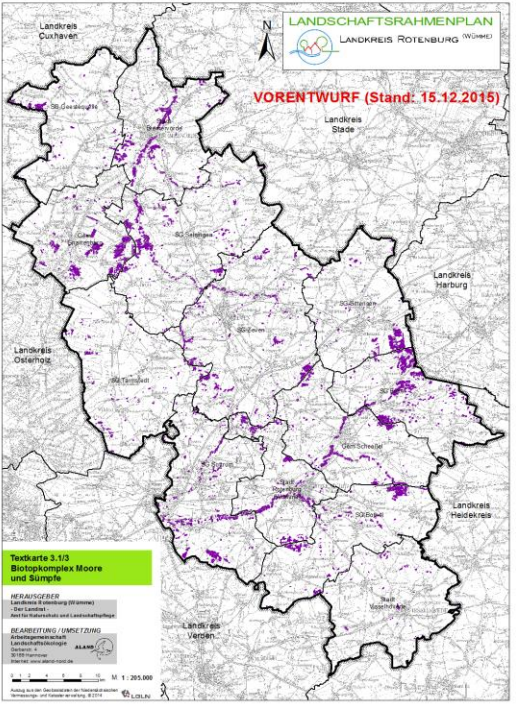
Moore Moore und Sümpfe

Organische Böden, Hochmoor  
 Organische Böden, Niedermoore  
 Semierosive Böden, nasse Standorte  
 Semierosive Böden, mittlere Standorte  
 Semierosive Böden, trockene Standorte  
 Terraces Böden, nasse Standorte  
 Terraces Böden, staufkreuz Standorte  
 Terraces Böden, mittlere Standorte  
 Terraces Böden, trockene Standorte  
 Terraces anthropogene Böden

Feuchtdifferenzierung  
 nass  
 trocken

Grenzen des Landkreises Rotenburg (Wümme)  
 Grenzen der benachbarten Landkreise  
 Sotengemeindengrenzen

Quelle: Luftbildinterpretation 2014, digital



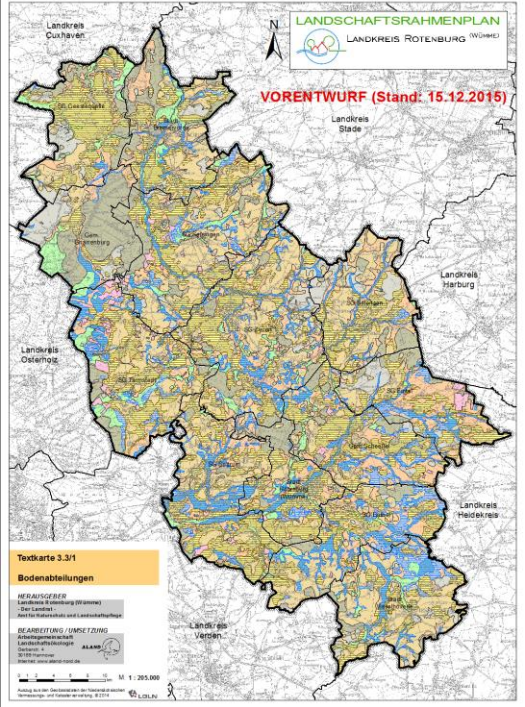
**Textkarte 3.3/1: Bodenabteilungen**

Organische Böden, Hochmoor  
 Organische Böden, Niedermoore  
 Semierosive Böden, nasse Standorte  
 Semierosive Böden, mittlere Standorte  
 Semierosive Böden, trockene Standorte  
 Terraces Böden, nasse Standorte  
 Terraces Böden, staufkreuz Standorte  
 Terraces Böden, mittlere Standorte  
 Terraces Böden, trockene Standorte  
 Terraces anthropogene Böden

Feuchtdifferenzierung  
 nass  
 trocken

Grenzen des Landkreises Rotenburg (Wümme)  
 Grenzen der benachbarten Landkreise  
 Sotengemeindengrenzen

Quelle: LBEG 2013, digital (baw450 shp)

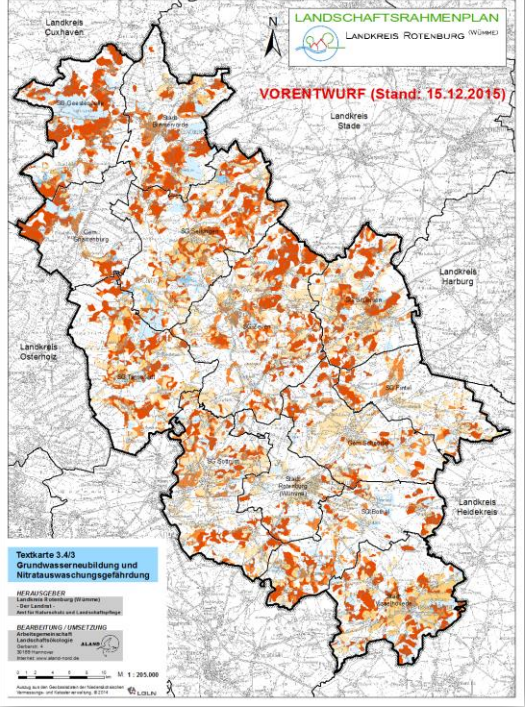


**Textkarte 3.4/3: Grundwasserneubildung und Nitratauswaschungsgefährdung**

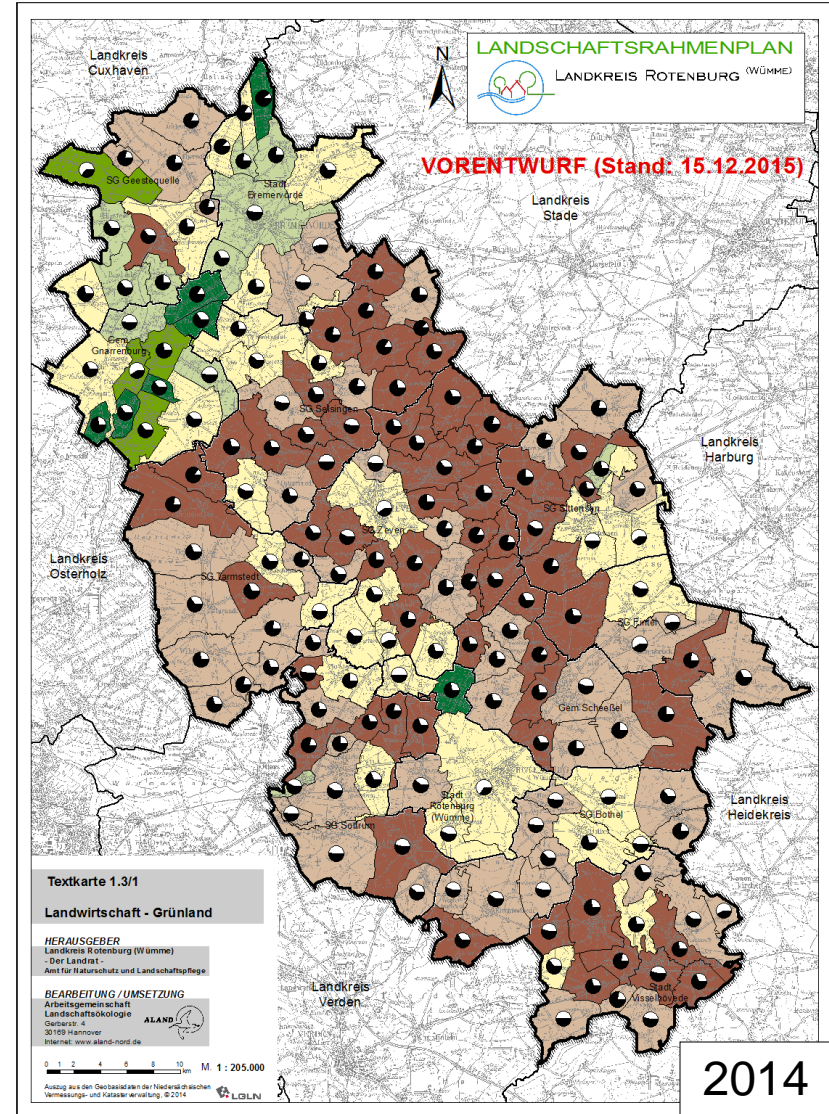
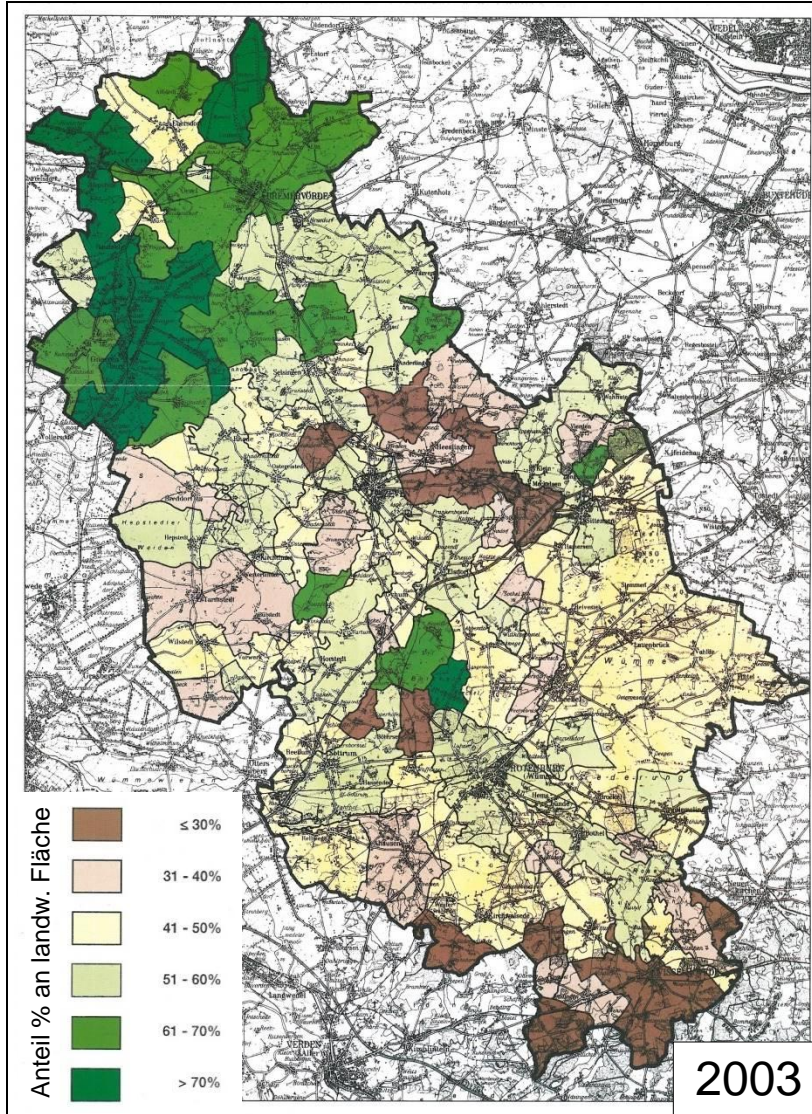
keine Daten  
 <51 - 200 mm, keine Differenzierung bzgl. NAW  
 201 - 300 mm, NAW sehr gering bis mittel (Stufe 0-3)  
 301 - 400 mm, NAW sehr gering bis mittel (Stufe 0-3)  
 201 - 300 mm, NAW groß (Stufe 4)  
 301 - 400 mm, NAW groß (Stufe 4)  
 201 - 300 mm, NAW sehr groß (Stufe 5)  
 301 - 400 mm, NAW sehr groß (Stufe 5)

Grenzen des Landkreises Rotenburg (Wümme)  
 Grenzen der benachbarten Landkreise  
 Sotengemeindengrenzen

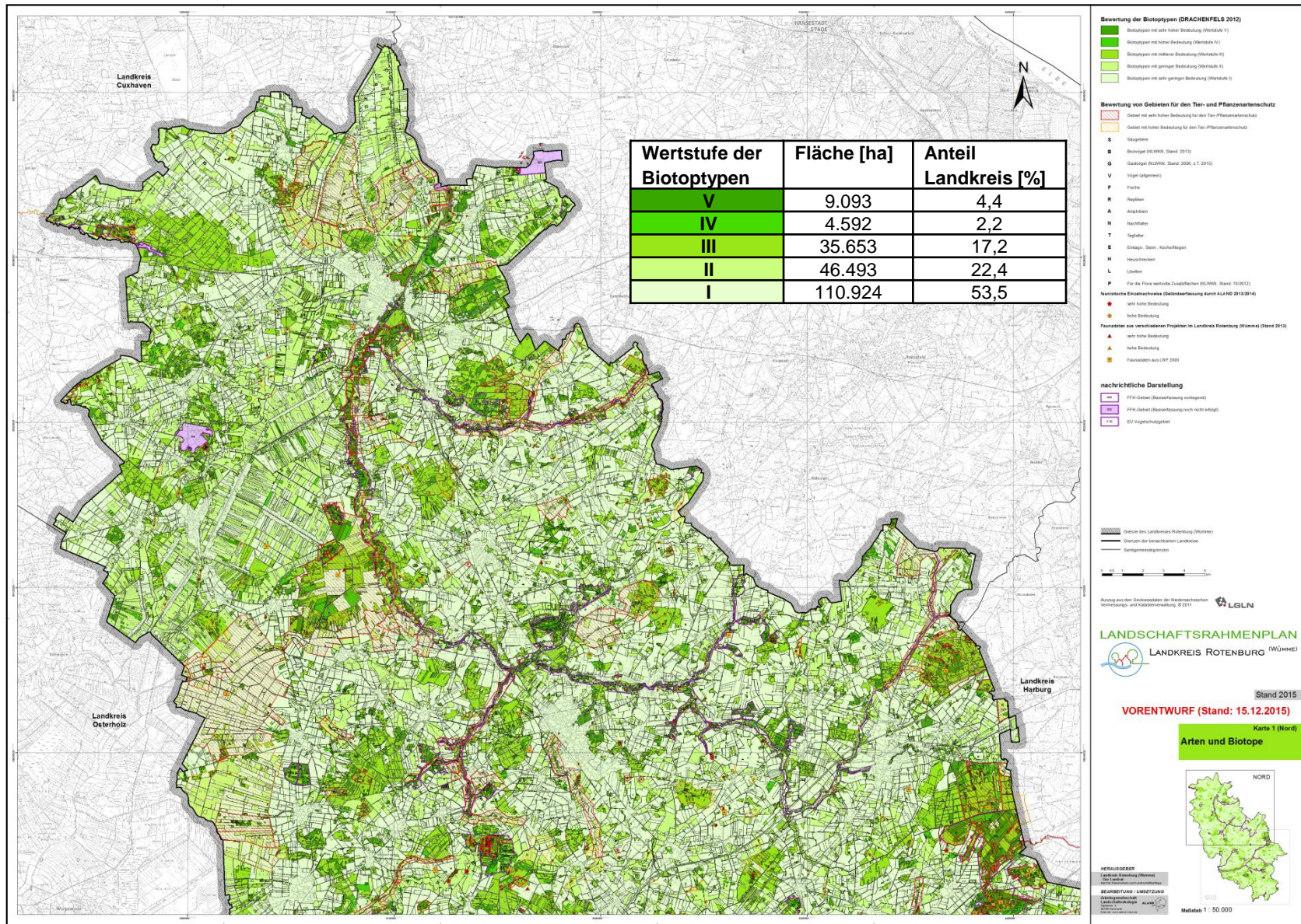
Quelle: LBEG 2013 (NAV.shp, NAW0406-2.shp), eigene Vorselektion

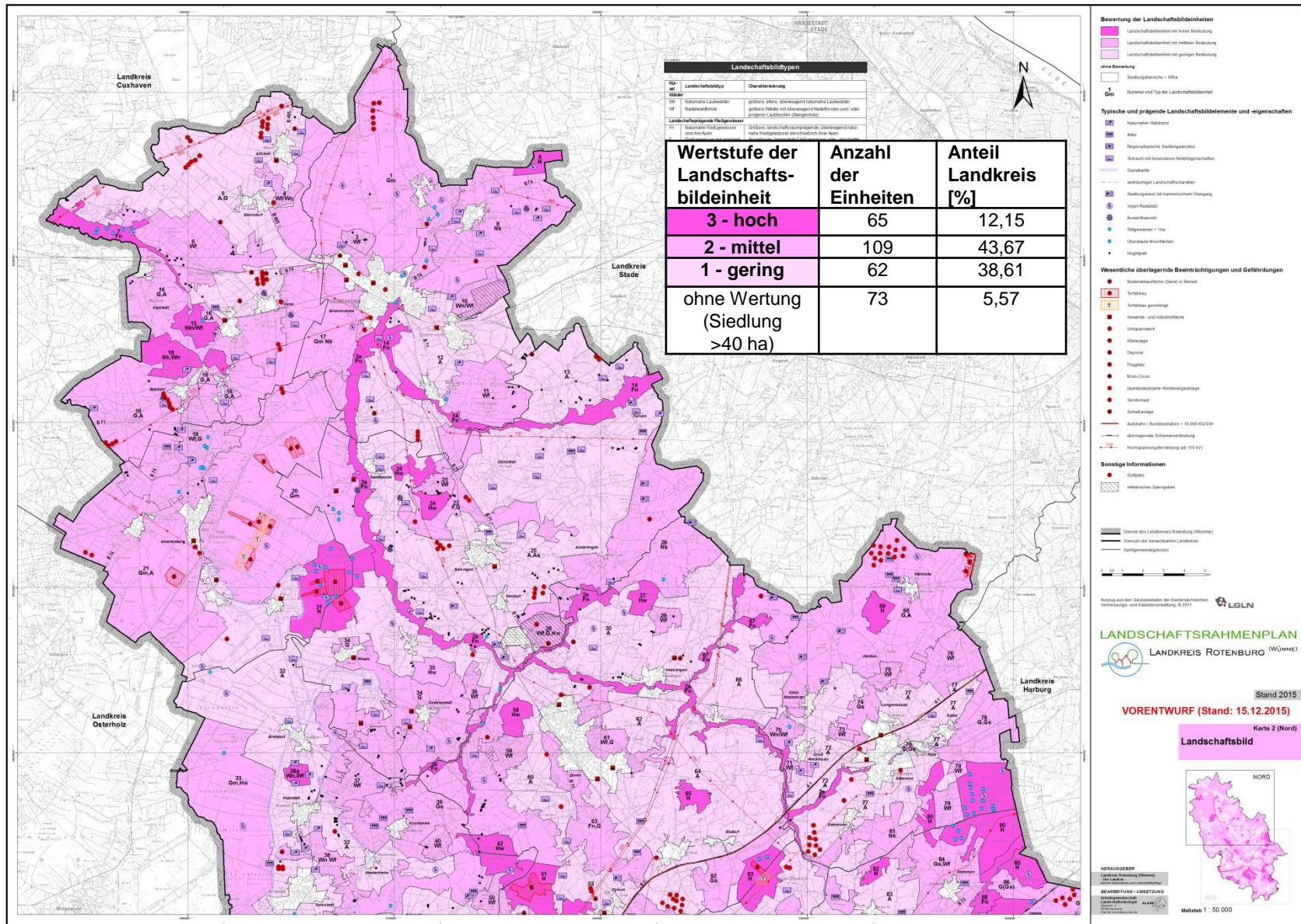


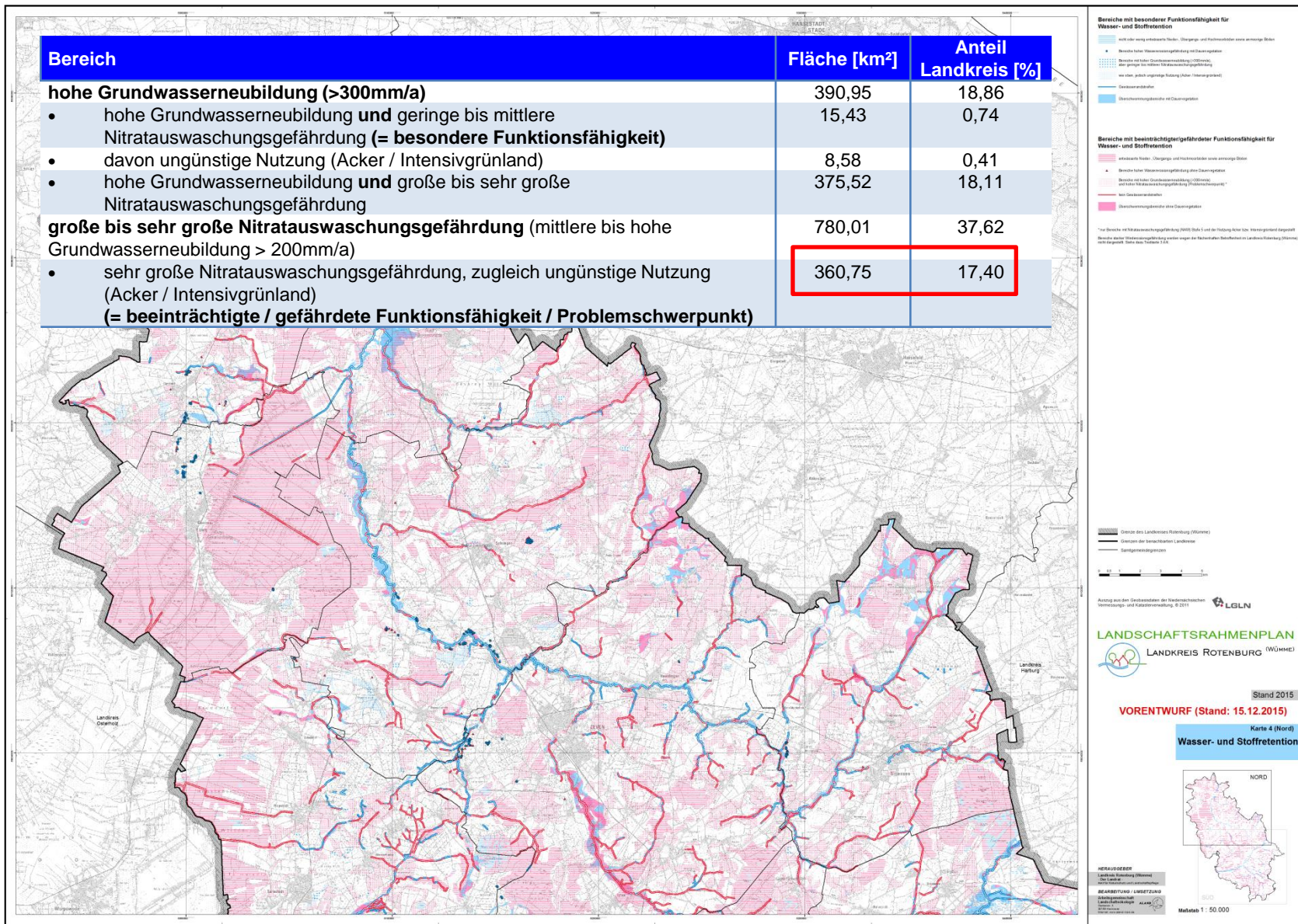
# Grünlandanteil Ortsteile (Vergleich 2003 / 2014)





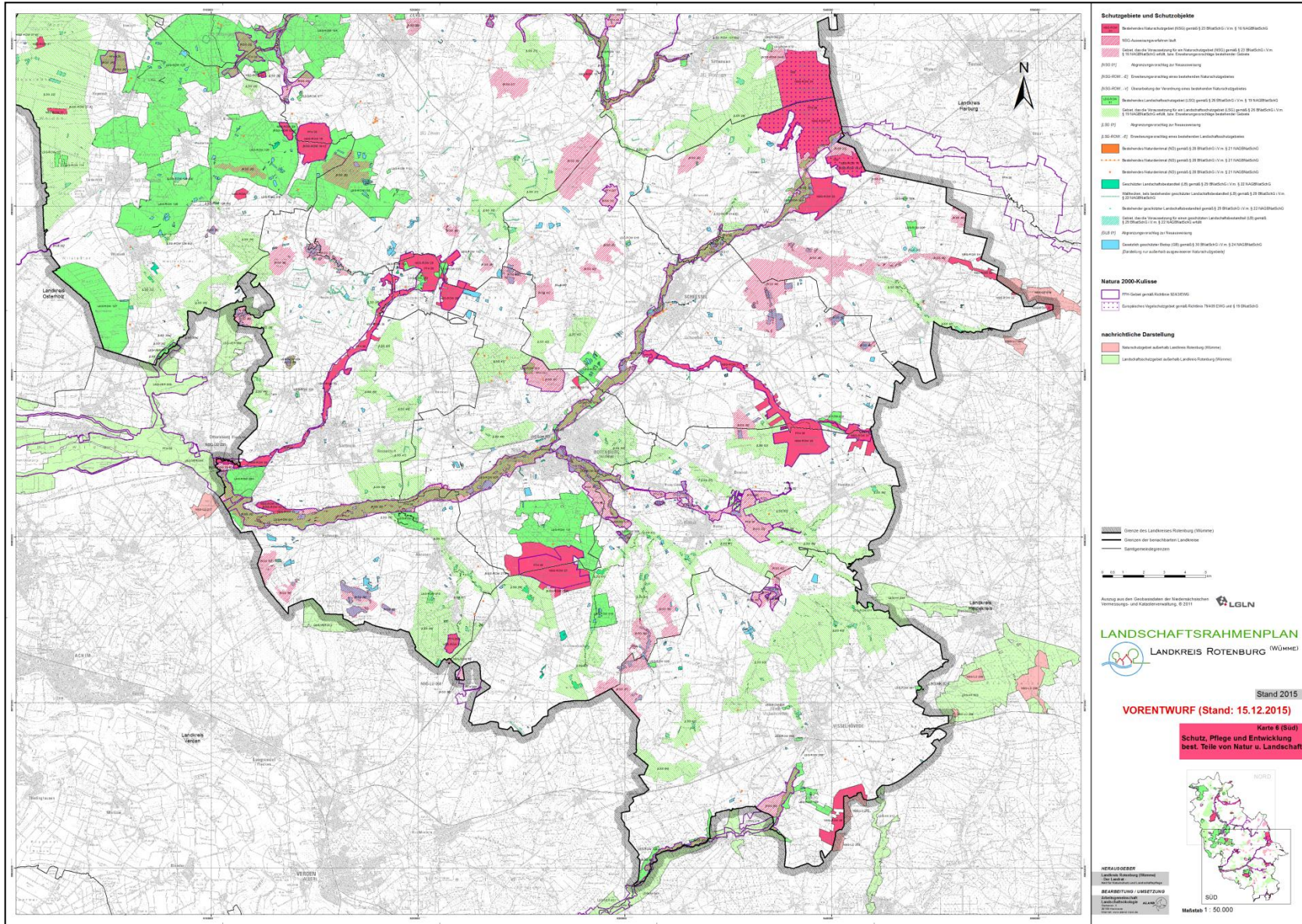








# Karte 6 (Schutzgebietskulisse)



## SCHUTZGEBIETSKULISSE

### Ausgewiesene Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete (Stand: Nov. 2015)

Schutzgebietskategorie	Anzahl	Fläche (ha)	Anteil an der Landkreisfläche (%)
NSG	<b>31</b> * (22)	<b>6955</b> (4319)	<b>3,3</b> (2,1)
LSG	<b>59</b> (123)	<b>18790</b> (17983)	<b>9,1</b> (8,7)

\* einschl. Beverniederung (im Verfahren)

### Gebiete mit der **fachlichen Voraussetzung** zur Ausweisung als Naturschutzgebiet oder Landschaftsschutzgebiet (Stand: Nov. 2015)

Schutzgebietskategorie	Anzahl	Fläche (ha)	Anteil an der Landkreisfläche (%)
NSG **	<b>70</b> (79)	<b>12818</b> (14873)	<b>6,2</b> (7,1)
LSG **	<b>68</b> (148)	<b>26376</b> (38754)	<b>12,7</b> (18,7)

\*\* einschl. Erweiterungen bestehender Schutzgebiete

### **Gesamfläche** der ausgewiesenen Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete sowie der Gebiete mit der fachlichen Voraussetzung zur Ausweisung als Naturschutzgebiet oder Landschaftsschutzgebiet

	Fläche (ha)	Anteil an der Landkreisfläche (%)
2015	64939	31,3
2003	75929	36,6

Einleitung	1
1 Überblick über das Plangebiet	5
1.1 Planungsraum	5
1.2 Naturräumliche Gliederung	6
1.3 Wesentliche Nutzungsänderungen	8
1.4 Klimatische Situation	10
2 Fachliche Vorgaben	13
3 Gegenwärtiger Zustand von Natur und Landschaft	15
3.1 Arten und Biotope	15
3.2 Landschaftsbild	27
3.3 Boden	35
3.4 Wasser	52
3.5 Klima und Luft	73
4 Zielkonzept	77
4.1 Rechtliche Vorgaben und Programme sowie neue Anforderungen an den Naturschutz und die Landschaftsplanung	77
4.2 Schutzgutbezogene Ziele	87
<b>4.3 Biotopverbund</b>	92
4.4 Schutzgutübergreifendes Zielkonzept	108
5 Umsetzung des Zielkonzeptes	111
5.1 Umsetzung des Zielkonzeptes durch Schutz, Pflege und Entwicklung bestimmter Teile von Natur und Landschaft	111
5.2 Artenhilfsmaßnahmen für ausgewählte Tier- und Pflanzenarten	173
5.3 Umsetzung der Ziele durch Nutzer und Fachverwaltungen	188
5.4 Umsetzung des Zielkonzeptes durch Raumordnung und Bauleitplanung	222
6 Literatur / Quellen	227



## BIOTOPVERBUND

- **Fachkonzept des Naturschutzes** zur Minimierung von Zerschneidungen und Barrierewirkungen auf Populationen
- Im Rahmen der **Strategie zur nationalen Vielfalt** verankert → Förderung der Biodiversität durch Vernetzung von Populationen (Natura 2000 Netzwerk)

## Übergeordnete Zielkonzepte und Programme

- Bundesweites Biotopverbundkonzept (FUCHS et al. 2010)
- Nds. Landschaftsprogramm (NMELF 1989)
- Nds. Fließgewässerschutzprogramm (RASPER et al. 1991)
- Landesraumordnungsprogramm Nds. (Entwurf 2014)



## Grundlage in §§ 20 & 21 Abs. 1 BNatSchG

*„dauerhafte Sicherung der Populationen wild lebender Tiere und Pflanzen einschließlich ihrer Lebensstätten, Biotope und Lebensgemeinschaften“  
auf 10% der Fläche jedes Bundeslandes*

## Zielartenbezogener Biotopverbund

- Zielarten, für die der Landkreis Rotenburg (Wümme) eine besondere Verantwortung hat (Listen BfN & NLWKN)
- Zuordnung der Zielarten zu bestimmten Ziellebensräumen im Landkreis:  
Wald, Fließ- und Stillgewässer, Moore und Sümpfe, Heiden und Magerrasen, Grünland
- Abbildung der Biotophaupteinheiten in Komplexen



## BIOTOPVERBUND

### Kernflächen

- Kernlebensraum für charakteristische Arten
- Natura 2000, NSG
- auch Flächen ohne gesetzlichen Schutzstatus mit z. T. hohen Biotopwertstufen

### Verbindungsflächen

- räumliche und funktionale Verknüpfung von Kernflächen mit einem hohen Anteil von eher mittleren Wertstufen der Biotoptypen



### Verbindungselemente

- einzelne Biotope mit verbindendem Charakter (Allee, Strauchbaumhecken o.ä.)





### Entwicklungsflächen bzw. -achsen

- vorrangige Empfehlung zur Entwicklung weiterer Verbindungsflächen oder -elemente zur Verknüpfung von Kern- oder Verbindungsflächen

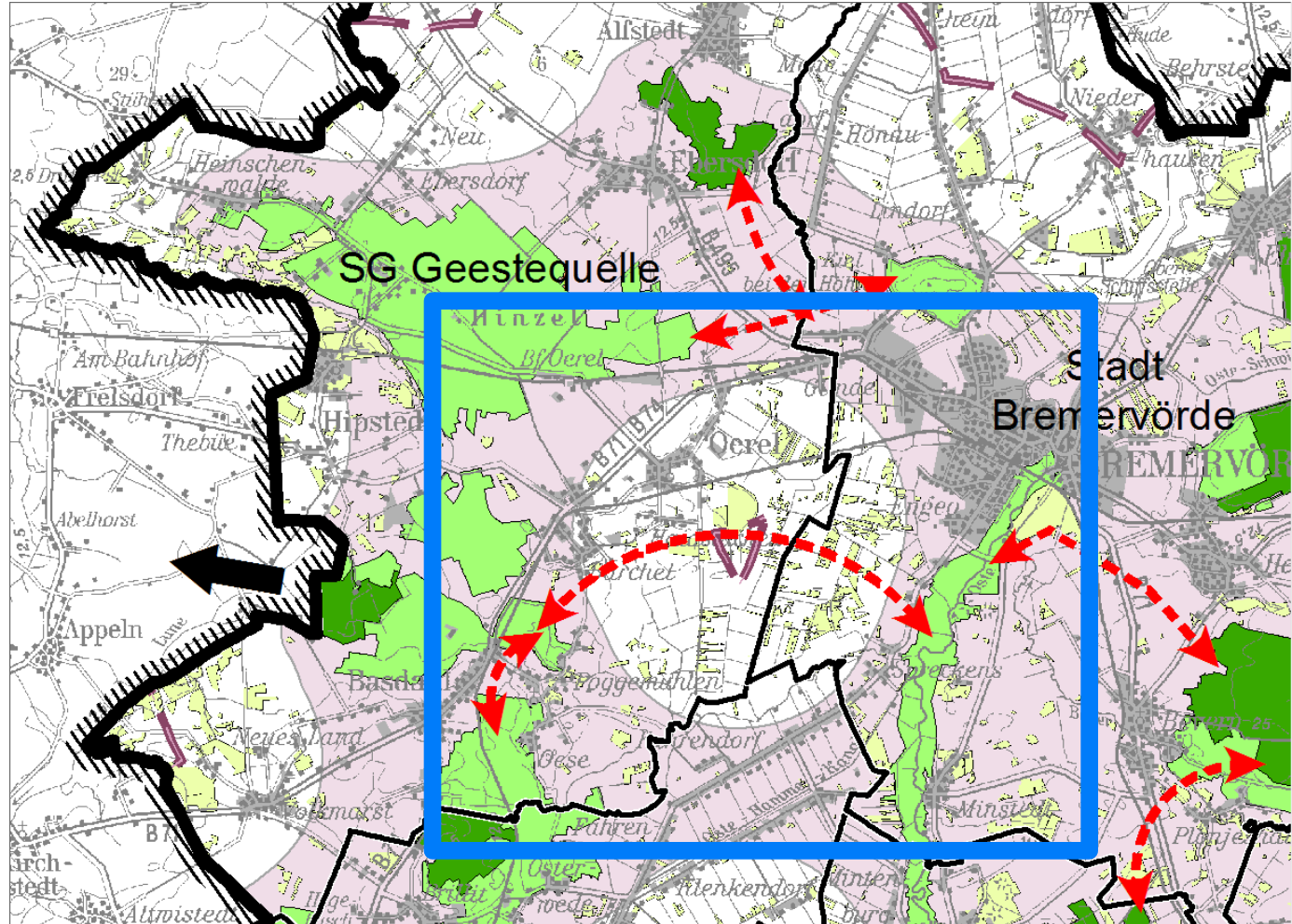
## Biotopverbundflächen

-  Kernflächen
-  Verbindungsflächen

## Entwicklungsflächen/-achsen







-  Verbundachse
-  max. Vernetzungsdistanz
-  Suchraum
-  Wälder

## BIOTOPVERBUND

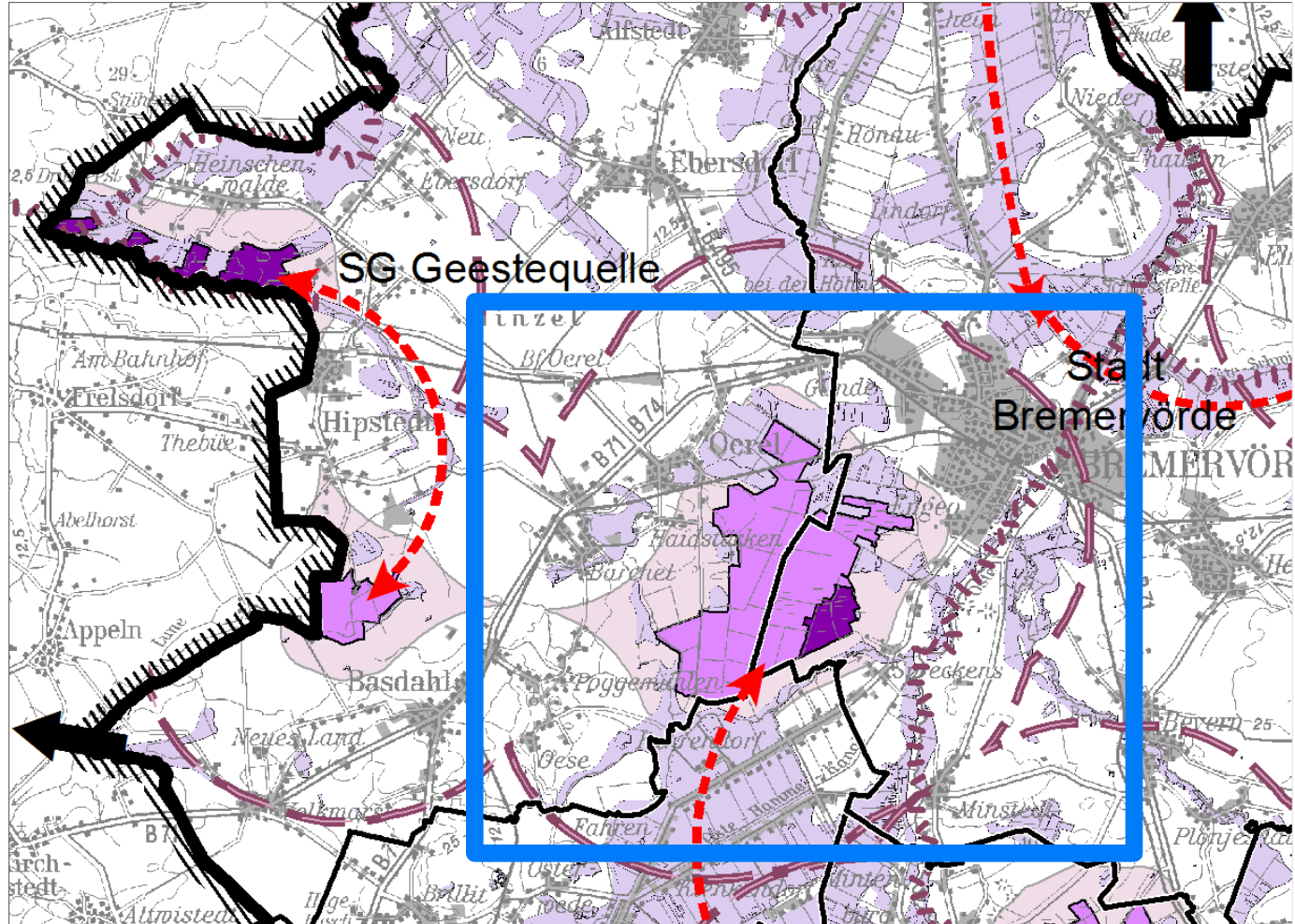


Biotopverbund Wald

## Biotopverbundflächen

-  Kernflächen
-  Verbindungsflächen
- Entwicklungsflächen/-achsen**
-  Verbundachse
-  max. Vernetzungsdistanz
-  Suchraum
-  Moor-/Sumpflebensräume

## BIOTOPVERBUND



Biotopverbund Moore



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fotos: ALAND 2013 - 2015



FORTSCHREIBUNG DES LANDSCHAFTSRAHMENPLANS Landkreis Rotenburg (Wümme)

21 von 21

